

Redaktionskonzept | **THB-Sonderbeilage Breakbulk & Projektlogistik**  
 Seitenumfang | **12 - 16 Seiten**  
 Erscheinungstermin | **16. Juni 2026**  
 Redaktions- und Anzeigenschluss | **09. Juni 2026**  
 Redaktion | **Behrend Oldenburg**



Dienstag 13. Mai 2025  
C 662  
78. Jahrgang

**Nº 7**

**SONDERBEILAGE**  
**Breakbulk & Projektladung**

**ANTRIEB** Schwergutfrachter „Jumbo Jubilee“ von Econowind mit Ventifolien nachgerüstet ■ **SEITE 4 + 5**

**SCHIFFBAU** Premieren-Neubau der „Orca“-Klasse „Elise“ mit eigener Kraft zur Endausrüstung ■ **SEITE 6**

**INTERVIEW** Projektlogistik-Experte Patric Drewes sieht „Vielzahl von Projekten am Markt“ ■ **SEITE 10**



Maritime Punktladung: Mit Spezialfrachtern, hier die „AAL Hamburg“, können auch große Ladungsköle optimal transportiert werden

## Projektlogistik hat mit Wertschöpfung zu tun

Rotterdam, Europas Seehafen Nummer eins, führt die verladende und transportierende Wirtschaft zusammen

Der internationale Energie-Riese Esso hatte schon vor 50 Jahren für sich erkannt: „Es gibt viel zu tun, packen wir's an.“ Als die Werbetexter diesen Slogan schufen, stand die Weltgemeinschaft massiv unter dem Eindruck einer in der Form nicht erwarteten Energiekrise, für deren Entstehen bewaffnete Konflikte in der sicherheitspolitischen Krisenregion Nahost maßgeblich mitentscheidend waren.

Die Angst war groß, dass der maßgebliche Treibstoff für den globalen Wirtschafts-

motor, nämlich das (billige) Erdöl und auch das Erdgas, mit einem Mal nicht mehr oder nur noch mengenmäßig stark reduziert zur Verfügung stehen könnte.

Neue Energiequellen mussten also her, und zwar so schnell wie möglich. Auch in der Nordsee wurden sie entdeckt und sorgten sehr schnell für einen regelrechten Öl-Förderboom. Das ist inzwischen Geschichte. Zahlreiche Förderstätten unter dem Nordseegrund sind ausgebeutet worden. Zudem heißt es heute im Zeitalter der fort-

schreitenden Erderwärmung eher: Weg von den fossilen, klimaschädlichen Energieträgern und rasch hin zu den erneuerbaren, klimafreundlichen Energiequellen. Der Handlungsdruck ist groß, der mit der Erschließung dieser Kraftquelle einhergehende Materialbedarf riesig. Der Slogan aus den Siebziger „Es gibt viel zu tun, packen wir's an“ hat damit eindrucksvoll gezeigt, dass er quasi zeitlos ist.

Die Errichtung von immer neuen, immer größeren und zugleich immer leistungsfähigeren Energieparks auf See („Offshore“) oder an Land („Onshore“) bedeutet für die Logistikbranche und Schifffahrtsindustrie, aber auch für die Häfen und weitere Bereiche der maritimen Wirtschaft, sehr viel Arbeit. Denn die großen Bauteile für Windkraft & Co müssen ja physisch bewegt werden. Auf den verschiedenen Spezialmessern wie der Breakbulk Europe in Rotterdam nimmt der Themenkomplex „Erneuerbare Energien“ daher auch einen breiten Raum ein. ■ EHA

ANZEIGE



Unsere (Hafen-)Logistikkonzepte für Breakbulk & Projektladung – flexibel und nachhaltig!

c-port-kuestkanal.de | info@c-port-kuestkanal.de

**c-port**  
cargo & industrie  
am küstenkanal

**RHENUS**  
LOGISTICS

### Redaktionskonzept

#### **Networking-Hotspot Rotterdam**

Im Juni 2026 blickt die internationale Projektladungs- und Schwergutwelt wieder auf Rotterdam: Hier, im Messezentrum Ahoy, geht mit der Breakbulk Europe die weltweit größte Fachveranstaltung ihrer Art über die Bühne. Erwartet werden über 12.000 Entscheidungsträger aus mehr als 120 Ländern, die die Messe zum idealen Ort für Networking und Geschäftsabschlüsse machen. Mit an Bord ist auch der THB mit einer exklusiven Sonderbeilage, die direkt am Puls des Geschehens ansetzt. Unser Redaktionsteam beleuchtet darin die aktuellsten Trends wie die maritime Energiewende, Offshore-Projekte sowie Effizienzsteigerungen durch Digitalisierung und KI.

### Themenplan (Änderungen vorbehalten)

- **Marktlage:** Die Branche zwischen Investitionen, Hoffen und Bangen
- **Übernahme contra Neugründung:** So baut ein mittelständischer Projektlogistiker sein internationales Netzwerk aus
- **Engpass:** Die Hamburger Köhlbrandbrücke bremst die Schwergutspediteure aus
- **Krankkapazitäten:** Welche Argumente für einen niederländischen Schwergutreedere zählen
- **Königdisziplin:** Das sind die jüngsten Spezialschiffe für die Installation von Windkraftanlagen auf hoher See
- **Zukunftsmarkt Brasilien 1:** Wie eine brasilianische Werft ihre Neubauten mit Schwergutschiffen exportiert
- **Zukunftsmarkt Brasilien 2:** Das Land zieht Projektspediteure an
- **Mit Partnern wachsen:** So lassen sich Kunden gemeinsam mit Flächen, Know-how und guten Leistungen überzeugen
- **Branchen-Messen:** Ausblick auf die Breakbulk Europe in Rotterdam, Rückblick auf die LogisticsConnect in Bremen



## Sonderbeilage Breakbulk & Projektlogistik

Als führendes Fachmedium der maritimen Branche bieten wir Ihnen ein attraktives redaktionelles Umfeld, die ideale Plattform für Ihre Anzeigenwerbung. Profitieren Sie von der hohen Reichweite in der maritimen Branche mit über 10 Tsd. Fachlesern (Experten und Entscheidern).

Die THB Sonderbeilage Breakbulk & Projektlogistik (Ausgabe 2025) zum Nachlesen finden Sie [hier](#).

Die THB Mediadaten finden Sie unter diesem [Link](#).

Weitere Informationen und ein Angebot erhalten Sie in der Anzeigenabteilung  
T 040/23714-253 • [anzeigen@thb.info](mailto:anzeigen@thb.info)

---